

Freundeskreis sorgt sich um den Alten Botanischen Garten

Verein fürchtet, dass die Campus-Pläne das Gesicht des Parks verändern

Marburg. „Rettet den Alten Botanischen Garten“ fordert ein Freundeskreis. Er hat Bedenken, dass das Garten- und Kulturdenkmal im Herzen Marburgs unter den Campus-Plänen leiden könnte.

von Uwe Badouin

Wenn der Magistrat der Stadt Marburg und die Leitung der Philipps-Universität heute Abend ab 19.30 Uhr in der Marburger Stadthalle der Öffentlichkeit die Pläne für das wichtigste städtebauliche Projekt Marburgs, den „Campus Firmanei“, vorstellen, dann werden auch Gäste im Publikum sein, die diese Pläne kritisch begleiten.

Der 1993 gegründete Freundeskreis Alter Botanischer Garten fürchtet um den Bestand des 1810 von dem Mediziner und Botaniker Professor Wenderoth im Stile eines englischen Gartens angelegten Parks am Pilgrimstein. In einem Flugblatt „Rettet Marburgs Alten Botanischen Garten“ fordert der Verein einen zehn Punkte umfassenden Denkmalschutz-Plan.

Der in Wiesbaden lebende Gartendenkmalpfleger Horst Becker, Gründungsmitglied und Berater des Freundeskreises, sieht schon heute Zeichen eines schleichenden Verfalls. In den vergangenen Jahren seien bereits eine ganze Reihe alter Bäume gefällt worden. Der Park werde ausgedünnt und verliere sein Gesicht. Zudem habe die Universität auch keine Nachpflanzungen veranlasst, wie sie im Parkpflegevertrag vereinbart worden seien. Auch registriere er, dass der Gehölzschnitt nicht „immer fachgerecht“ ausgeführt werde. Der Universität wirft er vor, den auch über Marburgs Grenzen hinaus bedeutenden Garten „relativ lieblos“ zu behandeln. Der Verein spricht von „Verwahrlosung“.

Nun droht der Campus. Irmgard Bott vom Freundeskreis fürchtet, dass die Grenzen des Gartens bei den Bauarbeiten auf dem Gelände der alten Brauerei und der alten Kinderklinik nicht respektiert werden. Zudem verlangt der Verein, dass nach der Fertigstellung des Campus nicht weitere Liegewiesen ausgewiesen werden, um vor allem die sensiblen Wiesen mit Frühlingsblüchern zu schonen, und er lehnt jegliche „Einbauten“ wie neue Plätze oder neue Wege ab.



Ein Reiher steigt am Teich im Alten Botanischen Garten auf. Heute ist der einst wissenschaftlich genutzte Garten ein beliebter Park im Herzen der Stadt. Foto: Waldinger

Marburger Neue Zeitung, 27.4.07
(mit frdl. Genehmigung)

